

Abteilung der amerikanischen Chemischen Gesellschaft. — I. Langmuir, Präsident der American Chemical Society, die Willard Gibbs-Medaille der Chicagoer Abteilung der amerikanischen Chemischen Gesellschaft.

Gestorben: Dr. A. Kadisch, früher Generaldirektor der Ostrauer Kohlenwerke, am 14. März in Wien. — A. Moritz von den Vereinigten Lederfabriken Flesch, Gerlach, Moritz A.-G. am 13. März in Wien. — Direktor S. Wessely von den „Semperit“, Österreichisch-amerikanische Gummiwerke A.-G., Wien, am 15. Dezember im Alter von 76 Jahren.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Grimsehs Lehrbuch der Physik. 1. Band. 7. Auflage, neu bearbeitet von R. Tomaszek. Verlag Teubner, Leipzig 1929. Preis geb. RM. 22,—.

Das allgemein geschätzte Grimsehsche Lehrbuch der Physik soll fortan in drei statt zwei Bänden erscheinen. Optik und Wetterkunde sind aus dem 1. Bande herausgenommen worden. Im übrigen ist die Anlage des 1. Bandes im wesentlichen ungeändert geblieben. Das Grimsehsche Lehrbuch hat sich von jeher durch große Reichhaltigkeit des Stoffes aber auch durch eine gewisse stilistische Weitschweifigkeit ausgezeichnet, und an diesem Grundcharakter des Werkes hat sich auch durch die Neubearbeitung nichts geändert. Text und Abbildungen sind an vielen Stellen verbessert worden. Am meisten ist die Zerlegung der Akustik in eine Schwingungs- und Wellenlehre einerseits und eine Hörlehre andererseits zu begrüßen.

Dem Referenten sind einige Kleinigkeiten aufgefallen, die bei einer weiteren Auflage vielleicht geändert werden könnten. Bei den technischen Anwendungen werden viele Maschinen und Apparate in ihrer wirklichen Ausführung gezeigt. Bei den grundlegenden physikalischen Tatsachen sind die Abbildungen oft reichlich schematisch. Das gilt z. B. vom Abschnitt Hydrodynamik.

Der in Abb. 51 dargestellte Versuch beweist nichts. Das zeitliche Unterscheidungsvermögen unseres Ohres ist viel zu gering. Bei den Trägheitskräften fehlt eine Angabe des Bezugssystems, das gleiche gilt bei manchen Bildern der Hydrodynamik. Die Behandlung der Capillaritätserscheinungen ist noch immer sehr formal.

Das Buch wird auch in der neuen Auflage verdientermaßen einen weiten Leserkreis finden. *R. W. Pohl.* [BB. 344.]

Taschenbuch für die qualitative analytische Arbeit, zusammengestellt und durchgearbeitet von A. Schwencke. 2., umgearbeitete Auflage mit 14 Abbildungen im Text, 64 Seiten. Verlag Leopold Voß, Leipzig 1930. Preis brosch. RM. 4,20.

Das Taschenbuch ist aus Tabellen hervorgegangen, die für die im Laboratorium der Oberschulbehörde zu Hamburg arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer und für die Hörer der Volkshochschularbeitsgemeinschaft bestimmt waren. Die neue Auflage ist durch Aufnahme einiger mikrochemischer Reaktionen, die durch nicht besonders gelungene Abbildungen erläutert werden, erweitert worden. — Das Taschenbuch bietet eine sehr elementar gehaltene Darstellung und dürfte sich nur für Leser eignen, die mit geringfügigen Kenntnissen von der analytischen Chemie auskommen. *W. Böttger.* [BB. 400.]

Aluminiumoxyd als Katalysator in der organischen Chemie. Von Ipatiew, Orlow und Petrow. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Carl Freitag. Akadem. Verlags-G. m. b. H., Leipzig 1929. Preis kart. RM. 6,60.

Dieses interessante, mit Sach- und Autorenregister versehene (die Dehydrierung, isomere und nietamere Umwandlungen, Kondensationsreaktionen, Zersetzungskatalyse, Hydrierungen, Oxydationsreaktionen, Hydrolyse usw. unter Verwendung von Aluminiumoxyd behandelnde) Werk kann wegen seiner vielen Anregungen warm empfohlen werden. Hingewiesen sei gleichzeitig auf die Untersuchungen von Hütting und Wittgen-

stein (Ztschr. anorgan. allg. Chem. Nr. 171, 323—343 [1928]) über die aktiven Eigenschaften von Bauxit und die Aktivität der Aluminiumoxyde und -hydroxyde. Die erhöhte Reaktionsfähigkeit bzw. katalytische Wirksamkeit unter bestimmten Bedingungen bei reinem wie unreinem Aluminiumoxyd (Bauxit) sollte — nicht nur bei hohen Temperaturen oder unter hohem Druck — sowohl von den Wissenschaftlern wie den Chemikern der Industrie mehr ins Auge gefaßt werden, da bekanntlich in Europa sehr große Bauxitvorkommen vorhanden sind. Nach meinen Beobachtungen dürfte hier ein interessantes Feld chemischer Betätigung vorliegen. Möglicherweise sind in manchen Fällen Metallkatalysatoren durch Touerde oder Bauxit zu ersetzen bzw. mit diesen zusammen zu verwenden.

W. A. Dyes. [BB. 185.]

Die ätherischen Öle. Von E. Gildemeister und Fr. Hoffmann. 3. Auflage von E. Gildemeister. Bearbeitet im Auftrage der Schimmel & Co. A.-G., Miltitz b. Leipzig. II. Band. XXIII und 959 Seiten, 9 Karten und zahlreiche schwarze und bunte Abbildungen. Verlag der Schimmel & Co. A.-G., Miltitz b. Leipzig, 1929 (für den Buchhandel: L. Staackmann, Leipzig). Preis broschiert RM. 32,—, in Halblederband RM. 36,—.

Art und Bedeutung des Gesamtwerkes sind bereits nach dem Erscheinen des I. Bandes der neuen Auflage in dieser Zeitschrift 1928, Seite 1182, gewürdigt worden.

Während der I. Band die Geschichte, die Gewinnungsweisen und die Prüfungsmethoden der ätherischen Öle sowie die Merkmale und praktisch wichtigen Umwandlungen ihrer Hauptbestandteile brachte, handelt dieser II. und der wohl im nächsten Jahre neu erscheinende III. Band von den ätherischen Ölen der einzelnen Pflanzenspezies in der Reihenfolge des botanischen Systems von Engler-Gilg.

Alle Angaben sind auf den neuesten Stand (bis 1928) gebracht. Der Band beschreibt 584 verschiedene Öle und hat — ein Gradmesser des Fortschritts — um 285 Textseiten zugenommen gegen den gleichen Band der vorigen Auflage, der 1913 erschien und 416 Öle umfaßte. Er ist ausgestattet mit vielen neuen Karten und Bildern, denen fast durchweg Originale aus den Ursprungsländern der betreffenden Öle zugrunde gelegen haben. Die bunten Bilder von der Irisanpflanzung, dem Campherbaum, den Destillationen des Edeltannenzapfens, Palmarosa-, Lemongras-, Sternanis- und Canangablütenöls sind Nachbildungen der Aquarelle, welche die Firma Schimmel & Co. dem Deutschen Museum in München gestiftet hat. Leider ist das Register zu diesem Bande der Vermehrung des Textes zum Opfer gefallen. Man braucht aber nur das Gesamtregister abzuwarten und muß sich einstweilen an das botanisch gegliederte Inhaltsverzeichnis halten.

Der Name des Verfassers, der über ein gründliches botanisches, chemisches und pharmazeutisches Wissen sowohl wie über ausgedehnte, in vier Jahrzehnten gesammelte praktische Erfahrungen bezüglich Gewinnung, Fraktionierung und Untersuchung der ätherischen Öle verfügt, bürgt ohne weiteres dafür, daß das Buch nicht nur in seinen Angaben zuverlässig ist, sondern auch nichts vom Wesentlichen ausläßt. „La description des essences est faite, comme dans les éditions précédentes, sous forme de monographies condensées et cependant très substantielles, minutieusement documentées, qui sont devenues des modèles du genre“ („Les Parfums de France“ 7, 292 [1929]). Gleicher Lob spenden andere Fachzeitschriften des Auslandes.

Das Buch ist als neuestes Nachschlagewerk unentbehrlich für alle diejenigen Laboratorien der Hochschulen, Behörden und der Industrie und für alle einzelnen Chemiker, Pharmazeuten und sonstige Praktiker, welche ätherische Öle und ihre Bestandteile herstellen oder prüfen und beurteilen, für die verschiedenen Zwecke verwenden oder fabrikmäßig umwandeln. Dem forschenden Chemiker zeigen Vergleiche zwischen den Untersuchungsergebnissen seltener, aber auch mehrerer vielgebrauchter Öle mit dem Campheröl beispielsweise, in dem rund 40 Bestandteile nachgewiesen sind, welch ein ausgedehntes Feld diese Naturstoffe seiner Tätigkeit noch bieten.

Wie der Druck und der schöne, dauerhafte Einband, so haben auch die verschiedenartigen Reproduktionen der Bilder und Karten alle Sorgfalt des Verlages erfahren.

H. Wienhaus. [BB. 369.]